

Mühlen Spatz

Die Zeitung der Heydenmühle



Ausgabe 10 ❖ Infos ❖ News ❖ Humor ❖ Termine ❖ Kultur ❖

April 05

Roger Rigorths „Die Rückkehr der Wasser“



Beim Gang in den Innenhof der Heydenmühle wird man seit einiger Zeit von zwei Kunstobjekten begrüßt, die schwebend unter dem Torbogen hängen. Sind es große Fische auf dem Weg zurück ins Meer; oder mächtige Luftwesen, die gierig die Ströme der stetig umwindenden Heydenmühle einatmen?

Beeindruckend steht ein weiteres Kunstwerk desselben Künstlers mitten im Hof: das Flügelboot. Auch es lässt mit seiner Formgebung, minimalistisch und trotzdem kraftvoll, viele phantasievolle Deutungen zu.

Der rumänische Schriftsteller Mircea Eliade schrieb einmal: „Jeder sah allein das Bild, das er mit sich getragen hatte“.

Dieses Zitat passt hervorragend zu den Objekten von Roger Rigorth, dem Erschaffer der zwei „Torwächter“ und des Bootes.

Bei einem Rundgang um die Mühle wird man noch einige Skulpturen von ihm sehen, die den Blick auf sich ziehen und das besondere Ambiente der Heydenmühle mit prägen.

Auch sein Freiluftatelier hinter dem Turm gilt es zu entdecken. Hier lärmt oft die Kettensäge und die Späne fliegen. Natürliche Materialien wie Holz und Bast werden von Roger Rigorth bevorzugt bearbeitet und miteinander verbunden.

Zwei Treppen hoch im Turm bewohnt der Künstler seit mehreren Jahren einen Atelierraum.

Oft ist er allerdings auch unterwegs zu Ausstellungen, Studienaufenthalten (Polen, Irland, Australien) oder zu Symposien, die ihn schon nach Namibia, Dänemark und Korea führten und ihm so manchen kreativen Impuls bescherten.

Sehr wichtig für den Künstler ist aber auch das „Geistige Unterwegs sein“.

Zu seinem Schaffen bemerkt er: „Grundlage meiner Arbeit ist die Symbolik. Mich interessiert die Bedeutung, die einer Form zugeschrieben wird. Mein Ziel ist in einer formellen Klarheit und Ästhetik die Erfahrbarkeit des Inhaltes zu erleichtern. Die entstehenden Inhalte kreisen immer um die grundlegenden Fragen des menschlichen Daseins:

Nach dem Sinn, über die Sehnsucht und die Suche.“

Der gebürtige Schweizer (1965 in Saanen) absolvierte von 1987 bis 90 eine Ausbildung zum Holzbildhauer an der Fachschule in Michelstadt. Seit 1991 arbeitet er als freischaffender Künstler.

Eine Auftragsarbeit war die Gestaltung des Altars und der Seitenaltäre für die Katholische Kirche Obertshausen bei Hanau. Für das Museum „Schloss Freudenberg“ schuf er eine Klangskulptur.

Wer noch mehr über den Künstler erfahren möchte, sollte im Internet unter www.roger-rigorth.de nachschauen. Persönlicher Kontakt bei einem angemeldeten Besuch in seinem Wohnatelier in der Heydenmühle ist natürlich auch möglich.





„Nachlese“ zu den Hl. Drei Königen

Am 6. Januar haben wir zum zweiten Male das „Dreikönigspräparat“ nach Hugo Erbe an der Heydenmühle ausgebracht. (Einige Mitarbeiter konnten noch einen Rest mit nach Hause nehmen, um dort auch „Gutes für die Erde“ auszubringen).

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, für die Mithilfe und die gemeinsame Ausbringung rund um die Mühle. In einem späteren „Spatz“ werde ich von Hugo Erbe berichten.

Heute kurz die Rezeptur des „Dreikönigspräparat“

Inhalt:
Gold D2, Weihrauch, Myrthe

Diese drei Stoffe werden in einem Mörser eine Stunde verrieben

Anschließend mit

Regenwasser und pflanzlichem Glycerin vermischt.

Ausbringung:

Am 6. Januar wird dieses Präparat von 14 – 15 Uhr in Wasser abwechselnd links und rechts herum verrührt und dann spät nachmittags (ab 15 Uhr) in der ätherischen Einatmungsphase des Erdorganismus rund um das Grundstück, Haus oder Wohnung verspritzt.

Gerhard Klein

Kaminabriss im Rosenhof

Am Samstag, dem 12. 3. 2005 startete der „Projektkreis Rosenhof – Betreutes Wohnen für Jung und Alt in Lengfeld“ seinen ersten baulichen Arbeitseinsatz: Demontearbeiten an den Kaminen. Diese sind schon seit einigen Jahren nicht mehr in Betrieb und müssen nun entfernt werden. Zu diesem Anlass lud man fleißige Helfer ein und es waren auch viele gekommen. Endlich konnte ein Anfang der Umbauarbeiten in Angriff genommen werden.

Da sich ja auch einer um das Mittagessen kümmern musste, hatte ich die Initiative ergriffen und kochte zuhause für ca. 15 Leute eine leckere Kartoffelsuppe vor. Silke und ich gingen vor dem Wärmen der Suppe noch ins Ort einkaufen und brachten Würstchen und Brötchen mit.

Herr Flath, Herr Hoffmann mein Vater, Herr Teutscher, Frau Becker, Christian Kilsch, Michael und Herr Rasch,

Bertram Barschke, u.a., machten sich an das staubige Werk, die Kamine abzureissen.

Da aber wie alles in Deutschland getrennt werden muss, waren auf der Straße zwei Container aufgestellt. Der eine für die mit Ruß behangenen Steine, der andere für die, die nicht mit Ruß verunreinigt waren.

Die Container wurden dank der Vermittlung von Fam. Thoms aus Frankfurt von der Fa. Waibel kostenlos zur Verfügung gestellt.

Silke, Bärbel und ich sorgten in der Zwischenzeit für das Mittagessen.

Natürlich ließ uns die Neugierde nicht los und wir schauten ab und zu nach, wie die Arbeit der anderen voran ging.

Nach dem Mittagessen ging es mit voller Kraft weiter mit Steine schleppen und Staub schlucken.

Als zukünftiger Bewohner des Rosenhofes bin ich schon sehr gespannt, wie schön er einmal werden wird.

Tobias Hofferberth





„Die Zauberflöte“ –

ein Projekt der Heydenmühle

Der Vogelfänger bin ich ja,
stets lustig, heiße hoppsasa!
Ich, Vogelfänger bin bekannt
bei Alt und Jung im ganzen
Land

Wer kennt sie nicht, die bekannte Melodie. Am 23. September 2005 ist es soweit, da wird an der Heydenmühle „Die Zauberflöte“ als Singspiel aufgeführt. Bislang machen schon 21 Betreute bei den Proben mit und wir hoffen, es werden noch mehr, wenn Lieven Dumon am 22. April mit der Eurythmiegruppe anfängt, u.a. die Tierszene zu proben. Für die Einstudierung wurde die Altistin Constanze Saltzwedel aus der Nähe von Witten gewonnen.

Es ist eine große Freude, sie bei der Arbeit mit den Betreuten zu sehen, mit wie viel Schwung und Begeisterung, aber auch Ruhe und Gelassenheit sie alle zum Singen bringt.

Noch tagelang klingen die Melodien durch die Mühle, wenn wieder eine Probe war. Auch Anne Klein, die die Vertretung der Chorarbeit für Ulla Hanel übernommen hat, unterstützt das Einstudieren.

Im Programm des Südhessischen Kultursommers 2005 sind die Veranstaltungen am 23. und 24. 9. 05 als Integratives Projekt der Heydenmühle angekündigt. Die Kulturdezernentin des Landkreises DA/Die hat unser Projekt als vorbildlich gelobt und neben anderen

Sponsoren finanzielle Unterstützung zugesagt.

Aber bis dahin muss noch viel gesungen und geprobt, genäht und gemalt werden.

Dringend,

suchen wir ab sofort Mitsänger und Sängerinnen, die den Chor unterstützen, aber auch ältere Kinder für die „drei Knaben“.

Einzigste Voraussetzung ist die Freude am Singen und ein bisschen Zeit (Samstagnachmittag und Sonntagvormittag) für Proben 1x im Monat und intensiv dann 1 Woche vor der Aufführung.

(im August keine Probe!).

Jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen. Wenn Sie Lust haben:

Nähere Informationen bei Ute Bokelmann, Beatrice Heidrich oder Marianne Nies.

Ute Bokelmann



Probenszenen





Hallo,

mein Name ist **Liane Pretsch** und in dieser Ausgabe ist es an der Zeit, mich Ihnen vorzustellen. Ich bin seit Mai 2003 wieder in der Heydenmühle tätig und zwar mit der **Chirophonetik**. Da ich von Anfang an als Gründungsmitglied in der Heydenmühle tätig war, finde ich es ganz toll, nach einer kurzen Pause, wieder in der Heydenmühle tätig zu sein und diesmal direkt mit den Betreuten arbeiten zu können, die mir alle sehr ans Herz gewachsen sind. Als ich im Mai 2003 wiederkam, wurde ich von allen (Mitarbeitern sowie Betreuten) sehr herzlich begrüßt und sie freuten sich, mich wieder zu sehen. Die Arbeit mit den Betreuten macht riesigen Spass und die Chirophonetik wird von ihnen, wenn sie sie erst einmal kennen gelernt haben, gerne angenommen.

Was ist Chirophonetik?

Die Chirophonetik wurde auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde Rudolph Steiners von Dr. Alfred Baur entwickelt. Jeder Laut hat seinen eigenen Charakter und seine eigene Wirkung. Über die unteren Sinne wird der gesamte Mensch angesprochen und angeregt. Das Streichen der Laute auf dem Körper wirkt heilsam auf den gesamten Organismus. Durch regelmäßiges Wiederholen erlebt der Mensch ein „sich wohl fühlen“ in seinem Körper. Die Arbeit mit den behinderten Menschen erfolgt in Absprache und Zusammenarbeit mit Dr. Sietzke. Sollten Sie Fragen haben können Sie sich jederzeit über die Heydenmühle an mich wenden.

Des weiteren biete ich an:

Die klassische Massage als Ganzkörperbehandlung Teilmassage des Rückens mit Schultern und Nacken Fußreflexzonen-therapie

Die Massage ist eine sehr alte Behandlungsart und bedeutet in ihrer Übersetzung soviel wie kneten, reiben, betasten. Sie ist beruhigend, entspannend, erwärmend. Durch die verschiedenen Massagegriffe bewirkt sie Lösungen von Verspannungen, ist durchblutungsfördernd, muskelaktivierend und lockernd. Sie verbessert die Stoffwechselfvorgänge sowie die Sauerstoffversorgung der Zellen.

Die Reflexzonen-therapie am Fuß ist mehr als eine übliche Fußmassage oder Gymnastik. Sie ist eine Ordnungs- und Regulationstherapie, hinter der die Erkenntnis steht, dass sich alle Organe und Systeme des Menschen quasi als verkleinerte Abbilder in so genannten „Zonen“ am Fuß darstellen. Durch eine Behandlung der entsprechenden Zonen mit speziellen Griffen kann eine Verbesserung von Beschwerden und Störungen im gesamten Organismus, aber auch im gemütsmäßigen Zustand erreicht werden.

Alle aufgeführten Therapien und Massagen können auch von jedermann außerhalb der Heydenmühle genutzt werden.

Meine Tätigkeiten verstehe ich als ergänzende Maßnahmen und sie ersetzen, besonders bei körperlichen Beschwerden, keinesfalls den behandelnden Arzt.

Tobis Feinschmecker-Tipp:

„Käselinchen“

Zutaten:

250g	Reis gekocht
100g	Magerquark
50g	geriebener Emmentaler
1 Tl.	Paprikapulver
1 Tl	Salz
1 Pr.	Curry
50g	Buchweizenmehl
3 El.	Öl

Zubereitung:

Alle Zutaten gut vermengen und in der Pfanne in heißem Fett handtellergroße, flache Fladen von beiden Seiten hellbraun braten. Im Backofen lässt sich der selbe Teig auf dem gefetteten Backblech in 20 Min. backen. Oder mit bemehlten Händen kleine Klösschen formen und in kochendem Salzwasser garkochen.

Dazu schmeckt ganz ausgezeichnet eine leckere Tomaten- oder eine Pilzsoße. Außerdem passt ein frischer grüner Salat hervorragend dazu.

(Dieses Rezept habe ich in der Lehrküche der Heydenmühle kennen gelernt und übernommen)

Guten Appetit und gutes Gelingen beim Nachkochen wünscht

Tobias Hofferberth





Summers owends

Summers owends mach ich gern en klaane Gang. Iwwers Owwerfeld un so am Wald entlang. Wann die Sunn so langsamche verschwinne dhut, ach, do dhut aam so en Gang so gut.

Un wann's dann so sachte still un schummerisch wärd, hie und do e Schwälbche dorch die Luft noch schwärt. Un e Reh mitunner kimmt em Wald e-raus – Is es grad wie in 'me Goddeshaus. –

Wann de Mond dann silwrich hinnerm Wald uffsteicht, un de Wind so zortche iwwer's Kornfeld streicht, dass sich Halm an Hälmeche hellt annanner fest, un sich aans vom annere kisse leßt.

Ja, dann denk' ich oft's weer alles halb so schwer, wann es wie beim Korn so bei de Mensche weer. Dass sich aans am annern dreilich halte dhet, eh' der Schnitter kimmt un's is zu speed...

Awwer drotzaldem, was mir der Dag gebracht - hott an Kummer, Sorje odder Plag gebracht. Dhut verblasse jetzt, und still wärd Härz un Blut. Un mer scheidt als widder frische Mut. -Deßhalb mach ich Summers owends gärn mein Gang iwwer's Owwerfeld un so am Wald entlang. Un noch jedesmol derf ich mer's eigesteh:
Herrgott naa, Dei Wäld, is drotzdem schee!-

*Robert Schneider (1875–1945)
Darmstädter Mundartdichter*

„Gruppenbild mit Baby“



In der letzten Ausgabe konnte der Mühlenspatz darüber berichten, dass die Initiative Domäne Oberfeld e.V. Darmstadt für den landwirtschaftlichen Betrieb geeignete Landwirte sucht. In einer großen Veranstaltung stellten sich damals mehrere Gruppen vor und berichteten über ihre Arbeitsschwerpunkte und Ziele. Der Vorstand der Initiative hat inzwischen seine Entscheidung gefällt und der Landwirtsgruppe „Goebel“ eine Zusage gegeben. Das „Gruppenbild“ zeigt die Landwirte bei der Vorstellung im Dezember 2004 im großen Saal der Heydenmühle.

Trödelmarkt

Suche neues Gebrauchtauto.

Schön soll es sein und zuverlässig, nicht sehr teuer und sparsam im Verbrauch, hinten möglichst so hoch, dass ich Zweige und Blumen im Eimer stehend transportieren kann. Wer was weiß, melde sich bitte bei Ute, **06162-9404-16**.

Astronomischer Sterne-Abend mit H. Glitscher

21. 4. 2005 um 19.30 Uhr

Auf Einladung des Heimbeirates der Heydenmühle findet dieser Abend im Saal statt. Bei hoffentlich gutem Wetter können wir Planeten und Sterne auch im Hof anschauen. Auf einen vergnüglichen Abend mit Euch /Ihnen freuen wir uns.





Bausamstage

Helfer sind immer willkommen.
Die nächsten Termine 16.04.;
23.04. (Rosenhof) und 30.04.
Weitere Informationen bei Beate
Gebhardt 06251-64536 oder im
Internet unter

www.heydenmuehle.de

Das Mühlenkino

Liebe Mühlenmitarbeiter und –bewohner!

Kurz vor Weihnachten wurden im
Raum der „Weissen Rübe“ alle
DVDs, die wir für unser Kino
angeschafft hatten, aus dem
Schrank geräumt und lagen für
einige Tage frei zugänglich auf
dem großen schwarzen Regal.
Seitdem fehlen uns einige Filme,
unter anderem „Matrix“, „Anna
und der König“, „Einer von bei-
den“.

Ich hatte immer gehofft, dass
diese Filme still und leise dort
wieder hingelegt werden, wo sie
geholt worden sind. Das ist nun
leider nicht der Fall.

Ich habe deshalb die große
Bitte im persönlichen Umkreis
(Gruppen, Werkstätten, Fami-
lien usw.) zu fragen, bei wem
diese DVDs sind und ob es nicht
Sinn macht, sie zurückzugeben.

Vielen Dank H.-J. Neumann

Impressum des Mühlen Spatzes

Redaktionsteam: Marianne Nies,
Imke Zander, Familie Hofferberth
Postfach in der Heydenmühle

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des Mühlen Spatzes

15. Juli

Benefizveranstaltung

Programm Mai bis Anfang Juli



*Hinweis: Diese Veranstaltun-
gen werden finanziell unter-
stützt durch die Volksbank
Odenwald Otzberg*

So. 1. 5., 10.00 bis 17.00 Uhr

*Frühlingsfest an der Heyden-
mühle – Tag der offenen Tür-*

*Stände und viele Köstlichkeiten
Eintritt frei*

Fr. 20. 5., 11.00 und 15.00 Uhr

*„Federleicht...“ Mittanztheater
für Kinder ab 4 Jahre*

*Von und mit der Tänzerin und
Eurythmistin B. C. Heisterkamp.
Eintritt 4,50 Euro*

Sa. 4. 6., ab 18.00 Uhr

Kunsterlebnisse im Turm

*In jedem Raum des Mühlen-
turms wird eine besondere kultu-
relle Darbietung stattfinden.*

*Leise Töne bei anspruchsvoller
Musik, ausdrucksstarke Tanz-
darbietungen, eine Gemäldeaus-
stellung, lyrische Vorträge,
künstlerische schwarz-weiß Fo-
tografien.....*

*Außerdem erwartet Sie im Erd-
geschoss ein Strohhallenresta-
urant. Kommen Sie bitte und las-
sen Sie sich überraschen und
verwöhnen.*

Sa. 18. 6., 20.00 Uhr

*Klassische Zigeunermelodien mit
Larissa Förderer, Vokal – Leo-
nie Sklia, Flügel – Johannes
Kiefel, Geige.*

Eintritt 9,- Euro

So. 3. 7. 11.00 bis 14.00 Uhr

Jazzbrunch

*mit der Swing Fiever Big Band
Eintritt 9,- Euro (ohne Speisen
und Getränke)*

Schlipse gesucht

Die Weberei sucht für ein
Kunstwerk immer noch Ihre
Krawatten, von denen Sie sich
schon lange trennen wollten.

Also, Ihr Männer, gebt Euch
einen Ruck! Der, der länger als
zwei Jahre nicht mehr getragen
wurde, wird in der Regel nicht
mehr gebraucht.

*Vielen Dank im Voraus!
Das Webereiteam*

Lachen ist gesund

*Was bekommt man, wenn
man eine Taube mit einem
Papagei kreuzt?*

*Eine Brieftaube, die nach
dem Weg fragen kann!!!*

*Was ist schlimmer dran als
eine Giraffe mit Halsweh?*

*Ein Tausendfüßler mit
Hühneraugen!!!*

*„Hast Du Löcher in den So-
cken?“*

„Natürlich nicht!!!“

*„Und wie ziehst Du sie dann
an???”*

